

Hauptwerke über dieses Instrument aus England, Italien und Deutschland vorhanden sind.

Die frühe gestochene Musik enthält die Parthenia von Byrd, die Phantasien von Orlando Gibbons und die Orgelwerke von Frescobaldi; die gedruckte Musikkultur endlich reicht von schönen alten englischen, flämischen und italienischen Kompositionen bis in die Gegenwart. Unter den interessanteren modernen Stücken sind Widmungsexemplare von »Paulus« und »Elias« mit Mendelssohns Namenschrift hervorzuheben; ferner Beethovens fünftes Pianoforte-Konzert, das Frau Clara Schumann dem Sir George Grove zum Geschenk gemacht hatte, und ein Exemplar seiner Messe in D mit einer wahrscheinlich von Bishop herrührenden Änderung am Schluß des »Gloria«.

Diesem Katalog, dessen Nutzen für die musikstudierende Welt außerordentlich ist, soll in absehbarer Zeit von demselben Verfasser noch ein Katalog über die musikalische Handschriften-Sammlung dieser Bibliothek folgen. (Nach: »The Times«.)

Naturwissenschaftlicher Verlag, Abt. des Keplerbundes, e. V. zu Godesberg bei Bonn. — Handelsregister-Eintrag:

In das Handelsregister Abteilung B ist heute unter Nr. 186 der »Naturwissenschaftliche Verlag, Abt. des Keplerbundes, eingetragen Vereins zu Godesberg bei Bonn« eingetragen worden. Unter dieser Firma betreibt der Keplerbund e. V. zu Bonn einen Verlag von Zeitungen und Büchern und einen Versand von Lehrmitteln.

Der Vorstand des Vereins besteht aus dem Kronsyndikus und Geheimen Justizrat Professor Dr. jur. Philipp Jörn in Bonn als Vorsitzendem und dem Direktor Wilhelm Leudt in Godesberg als Schriftführer und Stellvertreter des Vorsitzenden; Professor Dr. phil. Eberhard Dennert in Godesberg ist Stellvertreter des Schriftführers und als solcher stellvertretendes Vorstandsmitglied.

Bonn, den 4. Oktober 1909.

(gez.) Königliches Amtsgericht. Abt. 9.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 239 vom 9. Oktober 1909.)

*** Zur Lebensgeschichte Friedrich Nicolais (Berlin).** —

Die königlich privilegierte Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen, im Verlage der Vossischen Buchhandlung (Vossische Zeitung), Nr. 58, Dienstag, den 14. Mai 1793, enthält folgende Todesanzeige:

»Todesfall.

»Von Schmerz tief niedergebeugt, mache ich meinen Gönnern und Freunden bekannt, daß meine innigst geliebte Gattin, Frau Elisabeth Makaria geb. Schaarschmidt, den 10ten d. gestorben ist. Sie entschlief unvermuthet und sanft in den Armen ihrer würdigen Frau Mutter und ihrer Töchter im 53sten Jahre ihres Alters und im 33sten einer glücklichen Ehe. Ich und alle die Meinigen empfinden tief den unerseßlichen Verlust; wir verbiten aber ergebenst alle Kondolenz, die unsren Kummer nur wenig lindern könnten. Wir sind von der herzlichen Theilnahme derer, welche die Selige und ihre vortrefflichen Eigenschaften gekannt haben, ohnedies überzeugt. Berlin, den 13. Mai 1793. Friedrich Nicolai.«

*** Vom Geldmarkt.** — Die Reichsbank erhöhte am 11. Oktober den Wechseldiskontsatz von 4 auf 5%, den Lombardzinsfuß von 5 auf 6%.

Zolltarif - Entscheidung. — Die Großherzoglich badische Zolldirektion in Karlsruhe hat gedruckte Bücher in Schutzmappen den Zollsätzen der Tarifnummern 674 und 668 zugewiesen. Die vorgelegte Ware besteht aus einem gehefteten Buch mit der Aufschrift »Moderne Titelschriften für Techniker und technische Schulen mit Reißzeug-Konstruktionen und Text«. Die einzelnen Blätter enthalten eine Anleitung und Erklärung der Konstruktion verschiedener Arten von Titelschriften, ferner Abbildungen von Alphabeten und Zahlen in verschiedener Ausführung. Auf der Rückseite des Umschlages befinden sich einige Anpreisungen ähnlicher Bücher. Zu jedem Buch gehört eine Schutzmappe aus Pappe, die eine auf ihre Bestimmung hinweisende Aufschrift trägt. Da sich die Bücher als Lehrbücher darstellen und die Abbildungen diesem

Zweck angepaßt sind, sind sie als literarische Erzeugnisse anzusehen und nach Tarif-Nr. 674 zollfrei zu belassen. Die Anpreisungen auf der Rückseite des Umschlages bleiben als unwesentlich außer Betracht. Die Schutzmappen sind nach Tarif-Nr. 668 mit 15 *M*, vertragsmäßig 12 *M* für 1 dz zu verzollen. Diese Waren werden in der Schweiz verfertigt und von dort eingeführt. (Papier-Stg.)

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen der Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

»Des Ingenieurs Taschenbuch«,

herausgegeben vom Akadem. Verein »Hütte« e. V.

Zu dem Bericht

über die Verhandlungen der Außerordentlichen Abgeordneten-Versammlung des Vereins der Kreis- und Ortsvereine im Deutschen Buchhandel.

(Vgl. Börsenblatt Nr. 153 vom 6. Juli 1909.)

Mit Bezug auf die im Buchhändler-Börsenblatt vom 6. Juli 1909 Nr. 153 auf Seite 8011 veröffentlichte Behauptung des Herrn Adolf Keimling, Stettin, sowie mit Bezug auf die Erwiderung unseres Herrn Georg Ernst, auf Seite 8013 veröffentlicht, bringen wir hiermit unser Schreiben an den Deutschen Techniker-Verband, sowie dessen Antwort hierauf zur Kenntnis, da uns bis zum heutigen Tage Herr A. Keimling, Stettin, die Lieferung der zugesagten Unterlagen nicht hat zukommen lassen.»

Berlin, im September 1909.

Wilhelm Ernst & Sohn.

Berlin den 15. September 1909.

Einschreiben!

An den Deutschen Techniker-Verband

Berlin

Markgrafenstr. 94.

Wiederholt wurde uns mitgeteilt, daß der Verband der deutschen Techniker-Vereine das in unserem Verlage erscheinende Werk:

»Des Ingenieurs Taschenbuch Hütte«

zu einem ermäßigten Preise, das heißt also nicht zu dem von uns angegebenen Ladenpreise an seine Mitglieder weiter verkauft.

Um nun diesen regelmäßig wiederkehrenden Äußerungen entgegenzutreten zu können, bitten wir Sie, uns baldmöglichst Ihrerseits die Mitteilung zu machen, daß weder der Verband, noch die einzelnen Zweigvereine das Werk: »Des Ingenieurs Taschenbuch Hütte« seinen Mitgliedern zu einem Vorzugspreise liefert.

Interessant wäre es uns, zu erfahren, ob überhaupt von Seiten des Techniker-Verbandes oder der einzelnen Vereine die Hütte an die Mitglieder zum Ladenpreise oder zum Preise mit den ortsüblichen buchhändlerisch festgesetzten Rabatten für das Publikum geliefert wird.

Wir geben uns der angenehmen Hoffnung hin, daß Sie uns durch eine Erklärung in die Lage versetzt werden, derartigen Äußerungen, wie umstehend angegeben, entgegenzutreten.

Mit vorzüglicher Hochachtung

(gez.) Wilh. Ernst & Sohn.

Deutscher Techniker-Verband.

Berlin, den 18. September 1909.

Herrn Wilhelm Ernst & Sohn,

Berlin W. 66

Wilhelmstr. 90

In Beantwortung Ihres werten Schreibens vom 15. d. M. teilen wir Ihnen ergebenst mit, daß wir

»Des Ingenieurs Taschenbuch Hütte«

an unsere Mitglieder nicht zu einem ermäßigten Preise liefern, auch niemals unsere Mitglieder darauf hingewiesen haben, daß dieses Taschenbuch bei uns zu ermäßigtem Preise zu haben ist. Es kann daher in diesem Falle nur eine Verwechslung oder eine falsche Angabe seitens der Reflektanten des Taschenbuches vorliegen.

Hochachtungsvoll

Deutscher Techniker-Verband

(gez.) i. A. Gaedke,

Kassierer.